

der Rechte in Wien, widmete sich aber bald ganz der Musik und errang mit Klavierkompositionen und seichteren Salonmusiken Erfolge.

L.: *Abert; Frank-Altman; Reissmann; Riemann; Kosch, Das kath. Deutschland.*

**Kafka Josef**, Naturforscher. \* Rokitzan (Rokycany, Böhmen), 25. 10. 1858; † Prag, 3. 5. 1929. Nach naturwiss. Stud. an der tschech. Techn. Hochschule in Prag praktizierte er am dortigen Landesmuseum, wurde 1883 Ass. und 1895–1923 Adjunkt in der paläontolog. Abt. Neben paläontolog. und zoolog. Arbeiten trat er vor allem durch gründliche Arbeiten zur Anatomie und Systematik der Bryozoen Böhmens hervor. 1890 gab er die Z. „Fotografický Věstník“ heraus.

W.: Krit. Verz. der Ostracoden der böhm. Kreideformation, in: Sbb. der kgl. böhm. Ges. der Wiss., 1885; Die Crustaceen der böhm. Kreideformation, gem. mit A. Frič, 1887; Die Süßwasserbryozoen Böhmens, in: Archiv für die naturwiss. Landeskundforschung von Böhmen, VI/2, 1887; Die Fauna der böhm. Teiche, ebenda, VIII/2, 1892; Recente und fossile Nagethiere Böhmens, ebenda, VIII/5, 1893; Recente und fossile Raubtiere Böhmens (Carnivora), ebenda, X/6, 1903; Recente und fossile Hufthiere Böhmens (Ungulata), ebenda, XIV/5, 1913; etc. Vgl. CSP 10 und 16.

L.: *Časopis Národního Musea 103, 1929, čast přírodovědná S. 59–63 (mit Werkverzeichnis); Botanik und Zoologie in Österr.; Otto 13, Erg. Bd. III/1; Masaryk 3.*

**Kafka Josef**, Stenograph. \* Schlaggenwald (Horní Slavkov, Böhmen), 19. 1. 1878; † nach Minsk deportiert, 1942. Stud. an der Univ. Prag Phil., war Kammerstenograph im Prager Landtag und Redakteur der „Bohemia“, seit 1906 Kammerstenograph im österr. Reichsrat, seit 1911 auch Redakteur der Reichstagskorrespondenz und Redakteur der „Neuen Freien Presse“. Während des Ersten Weltkrieges war er im Büro des Erzherz. Franz Salvator tätig. Seit 1926 Regierungsrat im Stenographenamte des Nationalrates, wurde er im November 1934 mit dessen Leitung im Hause der Bundesgesetzgebung betraut; K. war Mitgl. des Lehrkörpers der Akad. für Presse und Politik und Leiter des Kurses zur Heranbildung von Kammerstenographen nach dem System Gabelsberger. Hofrat; 1938 i.R.

L.: *R. Th. Alt, Hundert Jahre im Dienste der österr. Volksvertretung, 1948.*

**Kaftan Johann**, Techniker. \* Prag, 11. 9. 1841; † Prag, 22. 4. 1909. Sohn eines Schneidermeisters; besuchte die Realschule und stud. am Polytechnikum in Prag.

1863 trat er in die Dienste der Böhm. Westbahn; 1867 Trassierungs-Ing. beim Bau der Strecke Jungbunzlau-Kolin-Znaim, 1869/70 Sektions-Ing. beim Bau der Bahnlinie Chrudim-Hlinsko. 1871–77 leitete er als Obering. den Bau der Prag-Duxer und den der Rakonitz-Protiviner Bahn, später als Zivil-Ing. den Bau zahlreicher Lokalbahnen in Böhmen und Mähren, insbesondere den der sogenannten „böhm. Semmeringbahn“, nämlich der Linie Klostergrab-Mulde über das Erzgebirge. K. widmete sich auch Flußkanalisierungs- und Regulierungsarbeiten und unternahm zu diesem Zweck große Auslandsreisen, deren Ergebnisse er in zahlreichen Veröff. niederlegte. 1886 verfaßte er das Projekt der Prager Moldauschutz- und Hafengebäuden. 1889 in den Landtag, 1891 in den Reichsrat gewählt, war er auch zeitweilig Stadtverordneter von Prag. Vielfach geehrt und ausgezeichnet, u.a. 1906 Dr. techn. h. c. der Techn. Hochschule in Prag.

W.: Die systemat. Reinigung und Entwässerung der Städte, 1880; Gegenwärtiger Stand des Donau-Moldau-Elbe-Kanal-Projekts, in: Verbandsschriften des dt.-österr.-ung. Verbandes für Binnenschiffahrt, n. 12, 1897; Die Wasserstraße Wien-Korneuburg-Budweis, 1903; etc.

L.: *Österr. Ws. für den öffentlichen Baudienst 15, 1909, S. 310f.; Z. des Österr. Ing.- und Architektenver. 61, 1909, S. 300; Otto 13, 28; Masaryk 3; S. Hahn, Reichsraths-Almanach für die Session 1891/92, 1891.*

**Kager von Mayregg Karl**, Maler. \* Trient, 1819; † Trient, 30. 3. 1866. Lebte als Gutsbesitzer in Margreid. Über seine künstler. Ausbildung ist nichts bekannt. Er malte Reiter-, Kampf- und Pferdeszenen, vor allem Darstellungen des Tiroler Freiheitskampfes 1809 und der Kämpfe der österr. Armee in der ersten Hälfte des 19. Jhs. (Rückzug der Franzosen am Brenner, Gefecht bei Oberau 1809, Schlacht bei Temesvar 1849). Die Bilder des Gefechtes bei Oberau wurden bei Zallinger in Bozen und bei Unterberger in Innsbruck als Lithographien verbreitet.

L.: *Thieme-Becker; Wurzbach; Katalog der Ausst. „Der Tiroler Freiheitskampf 1809“, Innsbruck, Tiroler Landesmus. Ferdinandeum 1959, n. 173, 174; N. Rasmo, Das Bozner Stadtmus., 1957, S. 29, 36.*

**Kager von Paugger und Gröbner Hugo**, Techniker. \* Bozen-Dorf (Südtirol), 27. 10. 1847; † Chur (Graubünden), 13. 10. 1921. Stud. an den techn. Hochschulen in München und Stuttgart. Nach Absolv. des Polytechnikums in Stuttgart (1870) arbeitete er als Bahnbauing. zuerst in